

**JUGENDGOTTESDIENST
AUF TRAUERWEGEN ZUM LEBEN. ZEIT UND RAUM ZUM GEDENKEN
AM 27. APRIL 2016, CHRISTUSKIRCHE VOGT, 19 UHR**

Glockengeläut

Musik (zum hören): Sarah Connor „Das Leben ist schön“

Votum. Eingangswort

Gebet (Ps 139?). Stilles Gebet

FJ⁴ 85 „Praise You in this storm“

Wunden, offene Stellen, Brüche... (Steine klopfen+Anlegemilch)

Lesung: Schmerz Lk 24,13-24

Das Liederbuch 135 „Beautiful Things“

Lesung: Begegnung Lk 24,25-35 (begriffsstützig, Feuer&Flamme)

Gedanken zu Lk 24

FJ⁴ 146 „Surrender“

Erinnern - verschiedene Formen, verschiedene Menschen

- Steine golden
- Kerze anzünden
- Namen aufschreiben
- Emmaus-Karte schreiben
- Wege gehen (vgl. Osterkerze)
- Schmetterling - mein Plan

FJ⁴ 36 „Happy day“

Fürbittengebet

Vaterunser

FJ⁴ 156 „Das Privileg zu sein“

Segen

Musik (zum hören): Sarah Connor „Das Leben ist schön“

Votum. Eingangswort

27.4. April - weisst Du noch, was Du heute vor einem Jahr gemacht hast?! Ich erinnere mich noch genau. Ein Jahr - so vieles ist gewesen, und doch fühlt es sich gerade an, wie gestern. Reißt dieser Tag, reißt dieser Gottesdienst jetzt nochmals Wunden auf? Vielleicht. Heilt er?

Zeit und Raum ... so heißt es auch vor einem Jahr in dieser Kirche. Es war ein Stammeln, ein Nicht-Begreifen, ein hilfloses Schreien und Weinen.

Zeit und Raum ... heißt es auch heute. Für mich ist es jetzt anders. Verändert. Verwandelt. Dem möchte ich heute mit Dir nachgehen - und Zeit und Raum anbieten für Deinen eigenen Trauerweg.

Viele sind hier, und erinnern sich an Lisa Lötz, die vor einem Jahr starb. Sicherlich sind auch viele hier, um sich noch an andere geliebte Menschen zu erinnern, die gestorben sind und eine offene Stelle im Leben hinterlassen...

Zeit und Raum ... miteinander ... vor Gott:

Gebet (Ps 139). Stilles Gebet

FJ⁴ 85 „Praise You in this storm“

Wunden, offene Stellen, Brüche... (Steine klopfen+Anlegemilch)
nach Sebastian Schmid aus Esslingen

Wut, Aggression, Schmerzen... und offene Stelle.
Trauer ist ein weites Feld. Von Krankheit erlöst, aus dem Leben
gerissen. Und bei Dir und mir. Was bleibt zurück? Ein leerer
Platz - und viele Erinnerungen. Vielleicht auch das Gefühl, be-
gleitet zu werden.
Lesung: Schmerz Lk 24,13-24 → Aktion.

Das Liederbuch 135 „Beautiful Things“

Lesung: Begegnung Lk 24,25-35 (begriffsstutzig, Feuer&Flamme)

Gedanken zu Lk 24

Vielleicht auch das Gefühl, begleitet zu werden.
Vielleicht auch das Gefühl, nicht alleine zu sein. Nähe - ein
Hauch, eine Berührung, etwas, das Du nur mit dieser Person
gemacht hast ... ein Erinnerungsstück ...

Und dann ist das Herz Feuer und Flamme, ganz warm, angetan
von dieser Erinnerung und Begegnung. Die beiden Männer, die
auf dem Weg nach Emmaus sind. Sie begleiten mich schon
seit ich denken kann. Das Bild ist aus meiner Heimatkirche in
Laupheim. Warme Farbe, Nähe, Wissen und Richtung.
Die beiden Männer haben sich in ihrer Traurigkeit über Jesu
Tod. Aber sie kommen nicht weiter. Sie laufen davon, von dem
Ort, von dem Schmerz. Und bleiben doch gefangen in ihren
Gefühlen.
Bis dann einer von außen dazu kommt. Mitgeht. Erst einmal
nicht mehr. Mitgehen.
Und dann fragt er nach, gibt Raum und Zeit...

Und beide Männer erzählen und erzählen. Zwar anfangs ver-
wundert, dass er nichts von dem großen Schock und dem Tod
ihres geliebten Menschen gehört hat - aber sie erzählen gerne.
Aus dem Leben, von ihren Erinnerungen...

Der Begleiter belässt es aber nicht bei diesen Gefühlen und Er-
innerungen. Er verstört sie, stößt sie vor den Kopf. Das geht
nur, wenn die Beziehung stimmt. „Seid ihr begriffsstutzig?“
Spätestens da werden die beiden aus ihrer Traurigkeit aufge-
blickt haben. „Was soll das denn?! Nimmt er uns etwa nicht
ernst?!“

Und der eine fährt fort und erzählt nun selbst, vom Sinn und
Schmerz und den Konsequenzen des Lebens.
Ob es die beiden Männer auf ihrem Trauerweg verstanden ha-
ben? Ich glaube, es sind nicht die Worte gewesen - eher das
Gefühl, da nimmt mich einer ernst. Und da bin ich einem so
wichtig, dass er mich nicht immer nur leiden und trauern sehen
möchte. Deshalb die verstörenden Worte.
Und die Beziehung hält so gut, dass sie ihn abends bitten,
doch bei ihnen zu bleiben. Wunsch nach Nähe...

Und er bleibt und ißt mit ihnen.
Und an der Art, wie er das Brot bricht, erkennen sie Jesus.

Wieviele Male habt ihr dieses Jahr Lisa erkannt? Im Singen, im
Lachen, im Zimmer, anrennend ...

Aber halten konnten sie ihn damals nicht. Jesus wird nicht
greifbar. Das kenne ich auch. Die Stelle bleibt offen - aber sie
verändert sich.
Wie eine Wunde heilt und immer davon erzählt, so ist es mit
dem Trauerweg. Es heilt, aber die Narbe bleibt sichtbar.

In unserem Herzen Feuer und Flamme. Bringen wir es zum
Glänzen... und tragen auf die offene Stelle Gold auf - für alles
Schöne, was wir geteilt haben, wo wir sie erkennen und wir
dankbar sind, dass sie da ist. Mit Jesus lebt.

FJ 4 146 „Surrender“

Erinnern - verschiedene Formen, verschiedene Menschen

- Steine golden
- Kerze anzünden
- Namen aufschreiben
- Emmaus-Karte schreiben
- Wege gehen (vgl. Osterkerze)
- Schmetterling - mein Plan

FJ⁴ 36 „Happy day“

Fürbittengebet

Vaterunser

FJ⁴ 156 „Das Privileg zu sein“

Segen

Wir beten.

Gott,

wir sind zusammen gezuckt in unserem Leben.

Plötzlich und unerwartet ist Lisa Lötzer gestorben.

Wie sollen wir das begreifen?

Unsere Augen gehen ins Leere, unser Herz stockt.

Wir bitten dich um deine Kraft & Nähe, die wir jetzt brauchen. Lisa ist in deinen Händen aufgefangen, von guten Mächten geborgen. Lisa lebt bei dir.

Wir brauchen deine Hilfe, das zu verstehen und zu fühlen.

Hilf uns, dir anzuvertrauen,

was wir geliebt und geachtet haben - und noch tun.

Gib uns Raum und Zeit, für unsere Trauer und das Leben.

Bitte stelle uns Menschen zur Seite,

die mit uns die Leere aushalten,

die mit uns weinen

und mit denen wir von Lisa erzählen können.

Hilf uns, behutsam wieder ins Leben zu gehen.

Wir danken Dir für alles, was wir mit Lisa erleben durften

und wieviel Liebe wir von ihr erfahren haben.

Gott, du gibst und nimmst - dein Name sei gelobt.